

Does it feel like we've ever been alive?

Does it feel like we've ever been alive?

Von Vampire-Mad-Hatter

Kapitel 12: Kapitel 11/2

Hier das zweite Ende und so mit letzte Kapitel!

3 Monate später

Es war früh am Morgen und Shannon saß alleine in der Küche. Gedankenverloren rührte er in seiner Tasse Kaffee. 3 Monate waren vergangen und es hatte sich einiges getan. All seine Befürchtungen waren nicht geschehen. Er war Alex unendlich dankbar, als er damals da war. Jared erging es seit dem langsam immer besser. Schritt für Schritt fand er den Weg zurück ins Leben. Obwohl Shannon geglaubt hatte, Jared würde wieder einen Rückfall erleiden, kämpfte dieser nun. Shannon war glücklich, dass sein Bruder wieder fast der Alte war. Er wusste, dass er niemals so wie früher werden würde, dafür war zu viel passiert. Sie alle hatten sich verändert und es würde für immer ein Schatten auf ihren Seelen bleiben, aber jemand der nicht wusste, was sie durchgemacht hatten, für den gab es keinen Unterschied. Nur Emmas trauriges Lächeln lies erahnen was sie durch leben mussten.

Ein kleines Lächeln schlich sich auf Shannons Gesicht, als er an Tomo und Jared dachte.

Und mit einem Lächeln betraten auch Tomo und Jared die Küche.

Tomo war noch nicht wirklich wach und setzte sich erst mal an den Tisch um sogleich seinen Kopf auf den Tisch zu legen und weiter vor sich hin zu dösen.

Liebevoll strich Jared ihm durch die verstrubbelten Haare und schenkte ihm dann eine Tasse Kaffee ein. Aber selbst das half nicht, denn Tomo schlief weiter.

„Warum bist du überhaupt aufgestanden, wenn du noch so müde bist?“ fragte Shannon ihn amüsiert.

„Dein Bruder wollte unbedingt aufstehen und ich sollte mit...“ kam eine genuschelte Antwort zurück.

Shannon hob nur eine Augenbraue und schaute dann zu Jared, der grinsend im Türrahmen stand.

„Ich bin kurz draußen auf der Terrasse.“

Wie fast jeden Morgen, ging Jared für eine Weile nach draußen. Er brauchte ein paar Minuten für sich und genoss die Ruhe. Die Sonne schien und spendete Jared etwas Wärme, als dieser auf die Terrasse trat. Er schloss die Augen und genoss das Gefühl von Wärme und lauschte den Geräuschen der Natur, die langsam zum Leben

erwachte. Die Vögel zwitscherten, ein Nachbarshund bellte worauf gleich eine Katze fauchte und Kinderlachen.

Kinderlachen? Er kannte es, aber woher? Verwirrt öffnete er seine Augen und was er sah, lies ihn den Atem stocken. Susan stand gemeinsam mit Lili im Garten und Susan schaute ihn direkt an, während Lili von einer roten Rose im Garten begeistert war.

„Susan...“ Es war nur ein Flüstern, aber es schien als hätte sie ihn gehört, denn ein Lächeln schlich sich auf ihre Lippen. Es war ein glückliches und friedliches Lächeln. Sie nickte ihm kurz zu, bevor sie Lili, die sie anstrahlte, an die Hand nahm und dann kurz zu Jared schaute und ihm mit einem kindlichen Lächeln zuwinkte. Dann drehten sie ihm den Rücken zu und verblassten vor seinen Augen.

Jared starrte noch Minuten lang auf die Stelle, wo die beiden zuvor gestanden waren. Erst als sich zwei Arme um ihn schlangen und ein kleiner Kuss auf seinen Hals gehaucht wurde, erwachte er aus seiner Starre.

„Geht es dir nicht gut? Du warst so angespannt und du bist so blass!“ besorgt schaute Tomo ihn an.

„Du weinst ja...“ vorsichtig wischte Tomo ihm eine Träne von der Wange.

„Ich... ich bin gerade einfach so glücklich...“ Jared konnte nicht weiterreden, er musste es auch nicht, denn Tomo verschloss seine Lippen mit seinen und küsste ihn liebevoll. Er war glücklich, die Worte kamen aus tiefsten Herzen. Er hatte endlich seinen Frieden gefunden, genauso wie Susan und Lili.

Ende